

## Medienmitteilung

Zürich, 26. Oktober 2007

### **Migros-Kulturprozent fördert digitale Kultur: 50 000 Franken für 3 wegweisende Projekte**

**Das Migros-Kulturprozent stärkt den Bereich der digitalen Kultur und fördert drei wegweisende Projekte mit Werkbeiträgen von total 50 000 Franken. Die Jury wählte dafür das Internet-Projekt „picidae“, das Roboter-Orchester „Rozzobianca“ sowie „Bitbug“ aus.**

„picidae“ heisst das Fachwort für die Vogelart der Spechte und wie ein Specht bohrt das gleichnamige Projekt Löcher in die chinesische Mauer. Allerdings nicht in die Mauer aus Stein, sondern in die digitale, Mauer, mit der die chinesische Regierung das Internet zensiert und kontrolliert. „picidae“ wandelt Webseiten in Bilder um, unterwandert so die Zensur und öffnet eine andere Sicht auf das World Wide Web. Die Künstler laden mit ihrer Opensource-Software dazu ein, neue Perspektiven der digitalen Kommunikation zu entdecken und sich auch selbst über Schranken hinweg zu vernetzen. Denn je grösser dieses Netz wird, desto schwieriger wird es für Regierungen, den Zugang zum Netz zu unterdrücken. Christoph Wachter und Mathias Jud, die beiden Künstler aus Wallisellen im Kanton Zürich erhalten für ihre politische Internet-Arbeit 25 000 Franken als Produktionsbeitrag für die Weiterentwicklung ihres Projektes. (<http://www.picidae.net>)

Ein Beitrag von 20 000 Franken geht an das Roboter-Orchester „Rozzobianca“ von Renato Grob und Lisette Wyss aus Bern: Die beiden vielseitigen Künstler haben eine skurille Roboter-Band geschaffen, die richtige Musik spielt und das Publikum auch optisch unterhalten kann. Renato Grob und Lisette Wyss werden beim Ausbau ihres Projekts unterstützt: Sie möchten einen Anhänger zu einer mobilen Bühne für ihre computergesteuerten Musikroboter ausbauen und damit noch einfacher den Weg zum Publikum finden. (<http://www.rozzobianca.ch>)

5000 Franken schliesslich erhält der Berner Michael Gianfreda für seine witzigen Entwicklungen namens „bitbug“. Es handelt sich dabei um in gebrauchte Süsstoff-Dosen verpackte Mikroprozessoren, die zufällige Klang- und Bildmuster erzeugen. (<http://www.bermuda.ch/bataais/>)

Die Jury für die Werkbeiträge zählte 5 Mitglieder: Raffael Dörig vom Medienkunstforum [plug.in] Basel; Stéphane Noël, ehemaliger künstlerischer Leiter des Festivals Belluard in Fribourg; Verena Kuni, Kuratorin aus Frankfurt sowie Dominik Landwehr und Raphael Rogenmoser vom Migros-Kulturprozent.

Die Werkbeiträge wurden im Rahmen des neuen Festivals der elektronischen Künste „shift“ in Basel vergeben. Das Festival wird ebenfalls vom Migros-Kulturprozent unterstützt. Die Produktionsförderung wird auch im Jahr 2008 weitergeführt und im Herbst 2008 im Rahmen der Biennale “Version“ des Centre pour l' Image Contemporaine in Genf bekannt gegeben.

Diese neue Fördermassnahme ergänzt die seit 1998 bestehenden Aktivitäten des Migros-Kulturprozent im Bereich digitaler Kultur. Dazu zählen Projekte wie „digital brainstorming“, „bugnplay.ch“ oder „homemade-labor“. Von der Förderung durch Finanzierungsbeiträge haben bisher zahlreiche Künstler und Institutionen profitiert.

Weitere Informationen: Barbara Kreyenbühl, Leiterin Kommunikation, Direktion Kultur und Soziales, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich; Tel. 044 277 20 79, Email: [barbara.kreyenbuehl@mgb.ch](mailto:barbara.kreyenbuehl@mgb.ch), [www.kulturprozent.ch](http://www.kulturprozent.ch)